

INHALTSVERZEICHNIS

1	Ziele, Fragestellungen und Zentrale Konzepte:	
	Eine Einführung	1
1.1	Zum Thema des Buchs	2
1.2	Zum theoretischen Rahmen und zu den zentralen Fragestellungen	6
1.3	Zum Aufbau des Buchs	16
1.4	Der Genozid von 1915	18
1.5	Konzepte armenischer Identität und Diaspora	25
2	Methode und Feldforschungspraxis	35
2.1	Kritische Reflexionen zur Forschungspraxis einer Multi-Sited Ethnography	37
2.2	Positionierung im Feld	42
2.3	Zur Bedeutung von Lokalität für eine <i>Multi-Sited Ethnography</i>	43
2.4	Feldforschungspraxis	45
	Zu den Erhebungstechniken	46
	Zur Aufarbeitung und Auswertung der Daten	46
	Zur Verwendung von Sprache(n) während der Feldforschung	47
	Zur Zitierweise des Datenmaterials	48
3	Von einer „Nation im Exil“ zu einer diasporischen Minderheit: Lokale Geschichte(n) der <i>Paroikies</i>	51
3.1	Flucht, Ankunft und die Erfindung einer armenischen „Nation im Exil“	55
3.2	Im Ghetto: Die Territorialisierung einer „Nation im Exil“	65
3.3	„Das große Übel“: Die Spaltung der „Nation im Exil“	69
3.4	Staatsbürgerschaft und die Auflösung der Ghettos: Die De-Territorialisierung der „Nation im Exil“	76
3.5	Von einer „Nation im Exil“ zu einer diasporischen Minderheit: Die Unabhängigkeit und ihre Folgen	78
4	„Ein Armenier: Eine Kirche, zwei Armenier: eine Schule, drei Armenier: drei Parteien!“ – Institutionen, Differenzen und Zugehörigkeiten	87
4.1	Strukturen der <i>Paroikia</i>	88
	Administrative Strukturen der <i>Antelias-Paroikia</i>	91

„Organisatorische Dezentralisierung“ und lokale Identitätsarbeit	96
Die <i>Paroikia</i> in Athen	96
Die <i>Paroikia</i> in Thessaloniki	100
4.2 Führer und Gefolgschaft: Interne Differenzen	
am Beispiel der <i>Daschnak-Paroikia</i>	103
Wenn Migranten Diasporaarmenier treffen	111
Konfligierende Definitionen von Zugehörigkeit und Gemeinschaft	119
4.3 Zwischen loyalen Millet und ethnischer Minderheit:	
Rechtliche Stellung der <i>Paroikies</i> im Nationalstaat Griechenland	123
5 Kollektive Erinnerungsarbeit und Ritualisierung	129
5.1 Die Politisierung und Ritualisierung des Genozidgedenkens in der armenischen Diaspora in Griechenland	130
5.2 Die Politische Zentralveranstaltung: Performanzen armenischer Identität im griechischen Nationalstaat	135
Die Prozession zum Denkmal des unbekannten Soldaten	139
Ein Vergleich zwischen <i>Daschnak</i> und <i>Ramgavar</i>	142
Alternative Ritualisierungen der Migrantinnen	144
5.3 Das Dilemma von Erinnerung und Vergessen	145
Totengedenken in Thessaloniki: Die Verehrung der Knochenreliquie	145
Totengedenken in Athen: Aktive rituelle Akteure und passive Teilnehmende	151
5.4 Die Demonstrationen als kontrollierte Rebellionen?	154
Demonstrieren in Athen: Die perfekte Inszenierung einer kontrollierten Rebellion?	154
Demonstrieren in Thessaloniki: Die Abweichung von der ritualisierten Inszenierung	159
5.5 Zum Zusammenhang von Ritualen, Diasporaraum und projektiven Erzählungen	161
6 Individuelle Erinnerungsarbeit und intergenerationelle Übertragung	165
6.1 Lusine, Anusch und Shushan – Der Genozid als ein „großer Kopfschmerz“	168
Identifikation mit dem Genozid	170
Die emotionale Sonderstellung des Genozids	173
Imaginationen der Türkei zwischen Versöhnungs- und Bedrohungsphantasien	175
Das ambivalente Verhältnis zu Griechenland	178

Das Verhältnis zur <i>Daschnak</i> zwischen Widerspruch und Anerkennung	179
Politischer Protest zwischen Zwang und Verpflichtung	182
Der Genozid als Bindeglied	185
6.2 Ruben: Erinnerungsarbeit eines Dissidenten	187
Die türkische Sprache als Totengedenken	190
Die Türkei als persönliche Heimat	194
Laufbahn eines Dissidenten	195
Das Verhältnis zur Türkei	197
Die Abwehr einer Identifikation mit dem Genozid	199
6.3 Serine – „ <i>Das kommt mir vor wie ein großes Theater</i> “	202
6.4 Familie Kassapian – Der Genozid erhält uns als Armenier!?	206
Der Genozid in der intergenerationellen Übertragung	207
Armenische Identität zwischen Genozid und Armenien	214
Armenisch sein heißt Opfer bringen!	216
Das Verhältnis zur ritualisierten Erinnerungsarbeit	220
6.5 Takuhi Atamian – Die Zwischenstellung der 2. Generation	224
Die regulative Biographie des Vaters	226
Das Verhältnis zur Türkei: Die Sehnsucht nach Normalität	227
6.6 Isabella Turoni – Das Erbe: Der Hass auf die Türken	228
Die Reise in die Türkei	232
Das Verhältnis zu den Türken	235
6.6 Zum Zusammenhang von kollektiver und individueller Erinnerungs- und Identitätsarbeit	237
7 Aspekte einer Theorie zu Diaspora	243
7.1 Diaspora als soziale Formation vs. Diasporaraum	244
7.2 Ethnologische Aspekte einer Untersuchung kollektiver Traumata	250
7.3 Mobilität und Transnationalität vs. Sesshaftigkeit und Territorialität	254
7.4 Diaspora als Diasporaraum	257
Literaturverzeichnis	261

